

Titelbild: Peter de Jong
Schlittschuhlaufen im Stadtzentrum: Das romantisch beleuchtete Eisfeld auf der Quaderwiese ist der winterliche Treffpunkt für Jung und Alt.



Nenner kommt, sieht man doch nur mit dem Herzen gut. Das richtige Sprichwort weiss dann schon, wo der Hase begraben liegt, und wie der Hund läuft.

Jahresanfang heisst auch Neubeginn. Man geht in sich, um reinen Wein über Abwässern einzuschenken. Schliesslich geht der Krug so lange zum Munde, bis man bricht. Darum ist Vorbeugen immer noch besser, als auf die Schuhe kotzen. Zu spät allerdings kommt dieser gut gemeinte Ratschlag an Silvester, es bleibt meist nur ein nachträgliches tröstliches *À votre sanitaire*. Aber wem sagen wir das. Da rennen wir bei unseren Lesern wieder einmal offene Ohren ein. Eine Schwalbe macht zwar noch kein Schwälbchen. Wer aber kann es den Einsamen verargen, wenn sie auf sündhaft teure Datingportals verzichten, sich dafür lieber bei der Partner-suche filmen und bezahlen lassen? Wer ohne Sünde ist, werfe den ersten Blick. Inkognito ergo sum war einmal. Wie du dir, so ich mir. Geld allein macht noch nicht glücklich, es muss einem auch gehören. Sagt das Sprichwort doch klar: Der Scheck heiligt die Mittel. Also lässt man sich fürstlich entlohnen und zeigt der Welt, wie Frau und Mann zueinanderfinden, heiraten und vergessen: Wer A sagt, muss auch -limente sagen. Wer den Schaden hat, spottet jeder Beschreibung – und trotzdem: Ewig währt halt immer noch am längsten.

Wir sind zwar alle aus dem gleichen Pulver geschnitzt, trotzdem ist es bei Verdrehern fast unmöglich, ein Bein auf den Fuss zu kriegen. Wenn sich einer allerdings mutwillig erfrecht, den Unsinn aus den Fingern zu würgen, sieht man schnell, wie der Hase geht. Sicher, jeder weiss, dass Liebe auf den Magen schlägt, auch wenn man auf keinem Auge versteht, was damit gemeint sein soll. Um die Welt besser zu verstehen, haben wir ja die Sprichwörter. Nur, wer kennt sie genau? Heisst es: Wer sündigt, schläft nicht oder Wer vorher sündigt, schläft besser? Weder noch. Will auch niemand so genau wissen, stört beim Sündigen und raubt den Schlaf. Weil bekanntlich in jeder Wahrheit ein Körnchen Irrtum schlummert, kann das Jahr sprich wörtlich beginnen. Die Zeit heilt dann alle Stunden.

Stefan Bühler

Sprich wörtlich

Nein, von Vorsätzen soll zu Jahresbeginn keine Rede sein. Sprechen wir stattdessen sprichwörtlich, unterstreicht doch eine falsche Redensart zum richtigen Zeitpunkt, dass man sich von den gemeinen Bauernregeln abhebt. Wir wollen ja nicht den Teufel an die Wand werfen. Sollte einer der deutschen Sprache nicht mächtig sein, kann es schon passieren, dass er mit Spatzen auf Kanonen schießt. Nicht so der Bauer mit seinem reichen Vokabular, das er aus dem aktuellen Brattig oder dem Fernseher bezieht. «Bauer, ledig, sucht...» – wer die Kuppelshow sieht, denkt unweigerlich: Trauring aber wahr. Natürlich, eine Stumme im Bett ist besser als eine Taube auf dem Dach. Oder heisst es: Besser eine Taube im Bett und eine Runde im Lokal als eine Schwerhörige auf dem Dach? Egal, nachts sind alle Ampeln grün. So bestätigen TV-Sendungen mit Bauern immer wieder, dass der Apfel nicht weit vom Ross fällt. Ehe darum, wem Ehe gebührt. Hauptsache, man ist gesund und Frau hat Arbeit.

Schuster bleib auf deiner Leiter, möchte man ausrufen. Will heissen: Bauer bleib auf deinem Mist. Längst wissen wir, dass die dicksten Bauern die dümmsten Kartoffeln haben. Wie man sich füttert, so wiegt man, sagen sie, kaum dass sie den Unterschied von der Scholle zur Homestory begriffen haben. Wer im Glashaus sitzt, hat immer frische Tomaten und soll nicht Eulen nach Athen tragen. Denn auch hier gilt: Im Alter nützt auch Torheit nichts.

Für alle andern aber gilt, gerade in Zeiten der Krise: Der Zweck bringt die Mittel auf, auch wenn man nicht alles über einen Hut scheren kann, da muss man halt noch mal ein Auge drüberwerfen. Auf die Gefahr hin, dass man dabei auf keinen grünen

Inhalt

Gänsehaut...

...ist im Polizeimuseum garantiert. Das Museum der Kantonspolizei Graubünden wurde neu an der Comercialstrasse 19 eingerichtet.

4



«Hall'n'Hall»...

...heisst die neue CD von Mario Giovanoli. Realisiert hat der Churer Musiker und Komponist sein jüngstes Werk an ungewöhnlichen Orten.

7



Die Singschule...

...probt für zwei bedeutende Vokalwerke, den «Canto General» von Mikis Theodorakis und die h-Moll-Messe von Johann Sebastian Bach.

8



Märchen...

...sind seit vielen Jahren die grosse Leidenschaft von Doris Portner. Vor 20 Jahren hat sie den Churer Märchenkreis ins Leben gerufen.

11



Das neue Jahr...

...im Theater Chur beginnt mit zwei Uraufführungen: «Mamma Helvetia» von Georg Scharegg und «Bergpiraten» von Anita Hansemann.

25



... und ausserdem

- Culinarium – Original Wiener Zwiebelrostbraten 13
- Steuern – so begrenzt man Aufwand und Ärger 23
- Weiterbildung – heute ein Muss in der Berufswelt 29